An die Bürgermeisterin
und
den Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung,
Schule, Sport und Freizeitgestaltung
der Stadt Rösrath

Rösrath, den 11. Januar 2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schulze,
sehr geehrter Herr Dr. Heider,

im Namen der unterzeichnenden Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen bitten wir Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule, Sport und Freizeitgestaltung („BSSF“) zu setzen.

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, dem BSSF bis zur nächsten Sitzung am 18.März 2021 ein Konzept vorzulegen, das aufzeigt, wie kurzfristig die räumlichen und personellen Kapazitäten der Offenen Ganztagsschule („OGS“) im gesamten Stadtgebiet erhöht werden können, sodass für das Schuljahr 2021/22 eine größere Anzahl an OGS-Plätzen an jeder Grundschule bereitgestellt werden kann. Dieses Konzept soll konkrete Umsetzungsvorschläge, den damit jeweils verbundenen Umsetzungsaufwand und eine Kostenplanung beinhalten.

Begründung

Bereits derzeit stehen im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Kinder im Grundschulalter auf den Wartelisten für die OGS. Da die OGS-Anmeldezahlen der Erstklässler für das kommende Schuljahr 2021/22 die durch den Wechsel auf die weiterführenden Schulen im Sommer zu verzeichnenden OGS-Abgänge deutlich übersteigen, kann ohne eine Erweiterung der Kapazitäten im kommenden Schuljahr noch mehr Kindern kein OGS-Platz angeboten werden.

Die aktuelle Entwicklung hinsichtlich der Anmeldezahlen für die OGS zeigt, dass immer mehr (voll-)berufstätige Eltern auf eine verlässliche, ganztägige Betreuung und Förderung ihrer Kinder angewiesen sind. Denn ganztätige Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter erhöhen nicht nur deren Teilhabechancen und individuelle Förderung, sondern unterstützen die Eltern auch bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dies hat auch die große Koalition auf Bundesebene erkannt und deshalb in ihrem Koalitionsvertrag für die 19. Legislaturperiode vereinbart, dass bis 2025 ein bundesweiter Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter eingeführt werden soll. Gefördert werden soll der

quantitative und qualitative Ausbau von Ganztagsangeboten dabei über Finanzhilfen für Investitionen an die Länder.

Gleichwohl besteht schon jetzt, wie bereits aufgezeigt, ein erheblicher Mehrbedarf an Ganztagsbetreuung in Form der OGS, welcher auch durch die verlässliche Grundschule („VG“) nicht abgedeckt wird. Insoweit kann den betroffenen Eltern insbesondere ein Zuwarten bis 2025 nicht vollumfänglich zugemutet werden, zumal sich der Bedarf bis dahin für die allermeisten Betroffenen erledigt haben wird.

Deshalb wird die Verwaltung gebeten, schon zum kommenden Schuljahr die räumlichen und personellen Kapazitäten der OGS, in enger Abstimmung mit den jeweiligen Trägern und Grundschulen, so weit wie möglich zu erhöhen. Dabei sollen insbesondere auch provisorische Lösungen in Betracht gezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Schönberger

Dr. Markus Plagge